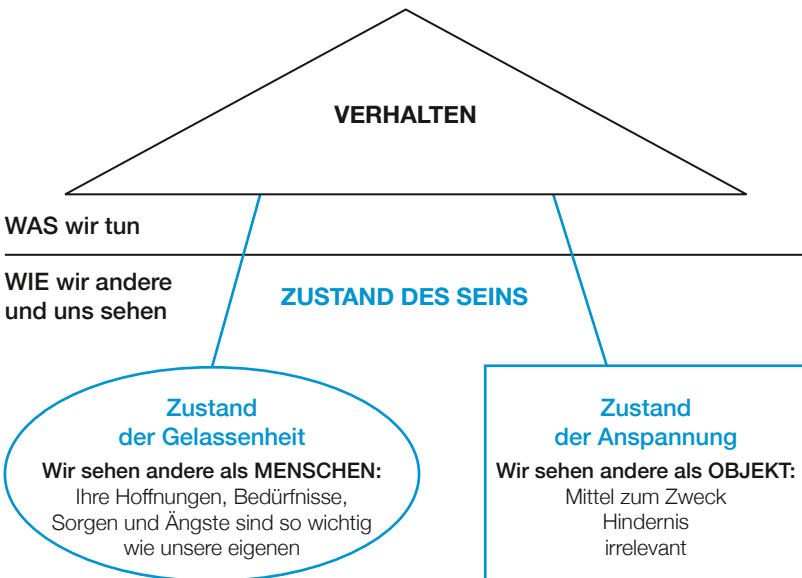


chen außer von Saladin, Lou. In jedem Land und in jedem Glauben gibt es solche, die Menschlichkeit sehen und solche, die sie nicht sehen. Alle Menschen einer bestimmten Rasse, Kultur oder Glaubens in ein einziges Klischee zu packen, ist eine Art, sie nicht als Menschen zu sehen. Wir versuchen hier, diesen Fehler zu vermeiden und ich glaube, dass Saladin eine Person ist, von der wir lernen können.“

Lou verstummte angesichts dieser Zurechtweisung. Er begann, sich in der Gruppe einsam zu fühlen.

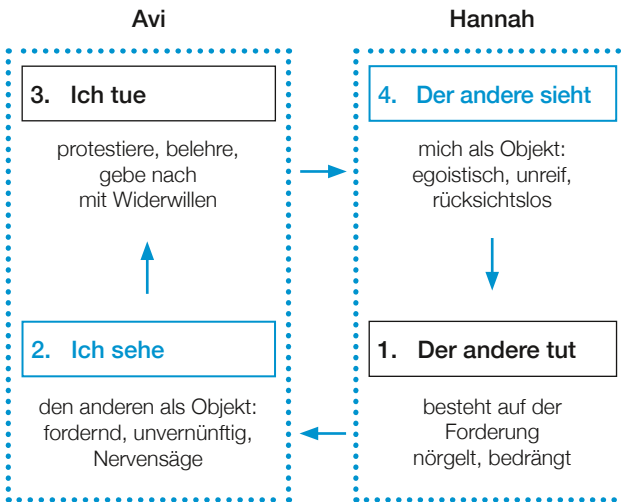
„Der Gegensatz zwischen Saladins Art und Weise, Jerusalem zu erobern und der Art und Weise der Kreuzritter lehrt uns eine wichtige Erkenntnis“, fuhr Avi fort. „Fast jedes Verhalten, sogar Verhalten so extrem wie Kriegsführung, kann auf zwei verschiedene Arten und Weisen ausgeführt werden.“ Mit diesen Worten ging er zur Tafel und skizzierte das Folgende:

DAS DIAGRAMM DER ZWEI ZUSTÄNDE



„Als egoistisch“, steuerte Gwyn bei.
 „Und rücksichtslos“, ergänzte Ria.
 „Und unreif“, fügte Gwyn hinzu.
 „Ja, genau. Danke.“, sagte Avi mit einem schiefen Lächeln und ergänzte die Beiträge im 4. Bereich. „Lassen Sie uns die Situation noch einmal zusammen betrachten“, schlug er vor und entfernte sich von der Tafel.

DIE KOLLUSION



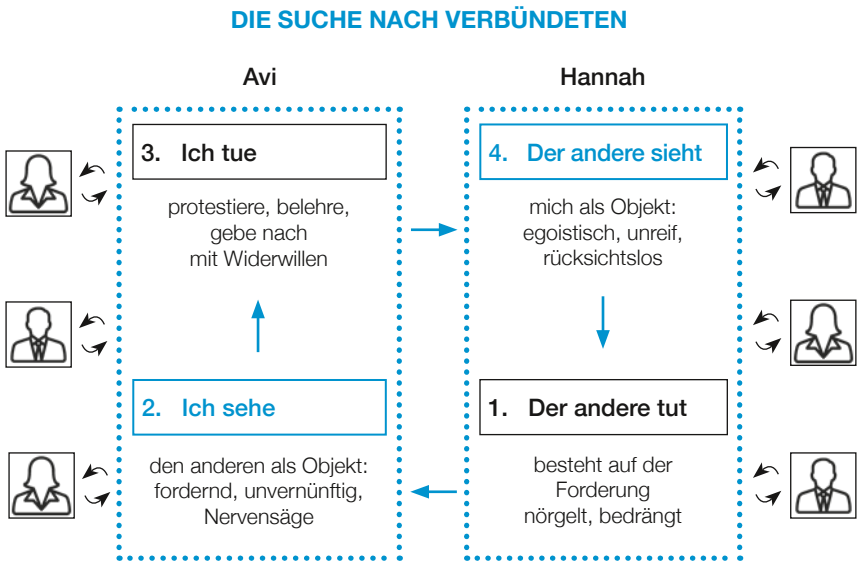
„Wenn Hannah mich so sieht, wie wir es hier unter Nummer 4 aufgeschrieben haben – als egoistisch, rücksichtslos und unreif – ist es jetzt wahrscheinlicher oder unwahrscheinlicher, dass sie auf ihrer Forderung besteht und sich beschwert, wenn ich ihr nicht nachkomme?“

„Wahrscheinlicher“, antwortete die Gruppe.

einen Weg, um unsere anklagenden Sichtweisen anderen gegenüber zu rechtfertigen.“

„Als ein Ergebnis dieses Phänomens beginnt sich der Konflikt auszubreiten.“

„Ungefähr so“, erklärte Avi und zeichnete weitere Boxen in das Schaubild auf der Tafel.



„Also, was als ein Konflikt zwischen zwei Personen beginnt, entwickelt sich zu einem Konflikt zwischen vielen Menschen, indem jede Person Verbündete anwirbt und auf seine oder ihre Seite zieht. Alle fangen an, sich so zu verhalten, dass sie bei den anderen mehr von

Den ersten Stil erkennen Sie sofort von der Mordechai-Geschichte. Es ist der Besser-als-Stil sich zu rechtfertigen, hier dargestellt durch die Besser-als-Box. Dieser Rechtfertigungsstil erlaubt es uns nicht, andere als Menschen zu sehen, weil wir sie im Vergleich zu uns vorurteilvoll als minderwertig sehen – weniger fähig, weniger wichtig, weniger erfahren, weniger im Recht und so weiter. Aber immer als weniger und daher immer als Objekte.

Mit diesen Worten zeichnete er das folgende Diagramm:

DIE BESSER-ALS-BOX

<p>Wie ich MICH sehe</p> <p>Überlegen Wichtig Tugendhaft / im Recht</p>	<p>Wie ich ANDERE sehe</p> <p>Minderwertig Inkompetent / Irrelevant Falsch / im Unrecht</p>
<p>Wie ich mich FÜHLE</p> <p>Ungeduldig Herablassend Verachtung Gleichgültig</p>	<p>Wie ich die WELT sehe</p> <p>Kompetitiv In Schwierigkeiten Braucht mich</p>

„Ich habe eine Frage“, sagte Pettis als Yusuf die Quadranten zu Ende gezeichnet hatte.

„Klar, fahren Sie fort.“

„Was ist, wenn jemand wirklich weniger talentiert ist in Bezug auf eine Sache und ich wirklich besser bin auf dem Gebiet? Behaupten Sie, es sei eine Selbstrechtfertigung, wenn man das einfach nur feststellt?“

„Lassen Sie uns einen zweiten Rechtfertigungsstil betrachten, einverstanden?“, fragte er und ging zur Tafel. „Es ist ein Stil, den wir die Anrecht-auf-Box nennen.“

Übrigens“, fügte er hinzu, als er zu schreiben begann, „Personen, die herumlaufen und sich besser-als fühlen, fühlen sich im Allgemeinen auch im-Anrecht-auf eine ganze Menge Dinge. Diese beiden Rechtfertigungsstile treten oft zusammen auf.“

DIE ANRECHT-AUF-BOX

<p>Wie ich MICH sehe</p> <p>Wohlverdient Misshandelt / Opfer Nicht wertgeschätzt</p>	<p>Wie ich ANDERE sehe</p> <p>Irren sich Misshandelnd Undankbar</p>
<p>Wie ich mich FÜHLE</p> <p>Berechtigt Beraubt Missgünstig</p>	<p>Wie ich die WELT sehe</p> <p>Unfair Ungerecht Schuldet mir</p>

Als Yusuf zu Ende geschrieben hatte, sagte er: „Wenn ich in dieser Box bin, dann fühle ich mich üblicherweise misshandelt, als Opfer, berechtigt, beraubt, missgünstig und so weiter. Hatte ich irgendwelche dieser Gedanken und Gefühle in der Mordechai-Geschichte?“

„Ja“, antwortete die Gruppe.

„Ich glaube, Sie haben recht“, stimmte Yusuf ihnen zu. „Wenn ich gewusst hätte, wie solche Gedanken und Gefühle dazu bestimmt

13 • Was uns noch im Konflikt hält

„Genau genommen“, antwortete Yusuf, „wird Avi Ihnen erzählen, dass dies der übliche Rechtfertigungsstil ist, der einen einlädt, weich zu werden.“

Die Gruppe schaute hinüber zu Avi.

„Stimmt“, nickte Avi. „Soll ich einige Gedanken dazu teilen?“, fragte er Yusuf.

„Ja, bitte.“

„Wenn wir die Rechtfertigung darin finden, weich zu sein“, begann Avi, „dann normalerweise, weil wir eine dritte gängige Rechtfertigungsbox mit uns herumtragen. Die Box, die wir die Gesehen-werden-als-Box nennen.“

„Sie sieht ungefähr so aus:

DIE GESEHEN-WERDEN-ALS-BOX

<p>Wie ich MICH sehe</p> <p>Möchte gut dastehen Falsch Unecht</p>	<p>Wie ich ANDERE sehe</p> <p>Urteilend Bedrohlich Mein Publikum</p>
<p>Wie ich mich FÜHLE</p> <p>Ängstlich Gestresst Überfordert</p>	<p>Wie ich die WELT sehe</p> <p>Gefährlich Beobachtet mich Beurteilt mich</p>

dem Moment, dass er Cory sehr wohl so sah. Cory bedrohte den Ruf und den Namen der Familie. Er setzte Lous Reputation aufs Spiel. „Verdammt noch mal“, dachte Lou überrascht, „es ist mir doch nicht egal, was andere von mir denken“.

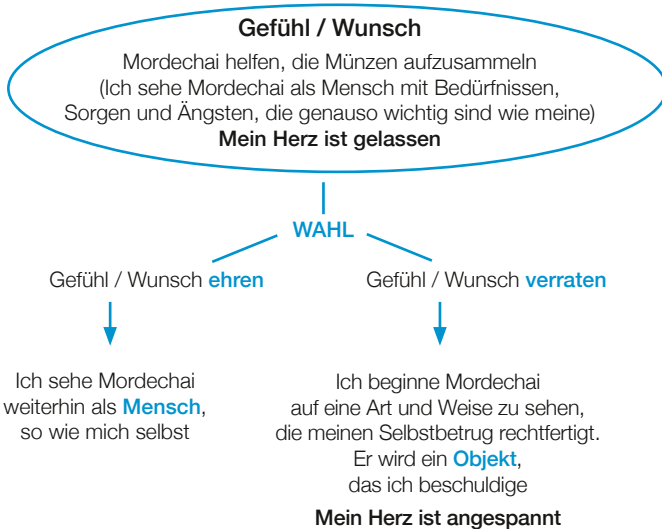
Avis Stimme holte Lou zurück in die Gegenwart: „Abschließend gibt es noch eine vierte gängige Kategorie der Selbstrechtfertigung. Sie kam hoch in der Mordechai-Diskussion als einer von Ihnen erwähnte, dass Yusuf vielleicht deprimiert gewesen sein könnte bei dem Gedanken, dass er ein schlechter Mensch sei. Dieser Stil wird durch die Schlechter-als-Box verkörpert.“

Er zeichnete das folgende Diagramm:

DIE SCHLECHTER-ALS-BOX

<p style="text-align: center;">Wie ich MICH sehe</p> <p style="text-align: center;">Nicht so gut Gebrochen Unzulänglich Schicksal ausgeliefert</p>	<p style="text-align: center;">Wie ich ANDERE sehe</p> <p style="text-align: center;">Begünstigt Privilegiert Gesegnet</p>
<p style="text-align: center;">Wie ich mich FÜHLE</p> <p style="text-align: center;">Hilflos Neidisch / Verbittert Deprimiert</p>	<p style="text-align: center;">Wie ich die WELT sehe</p> <p style="text-align: center;">Hart / Schwierig Gegen mich Ignoriert mich</p>

DAS ENTSCHEIDUNGS-DIAGRAMM

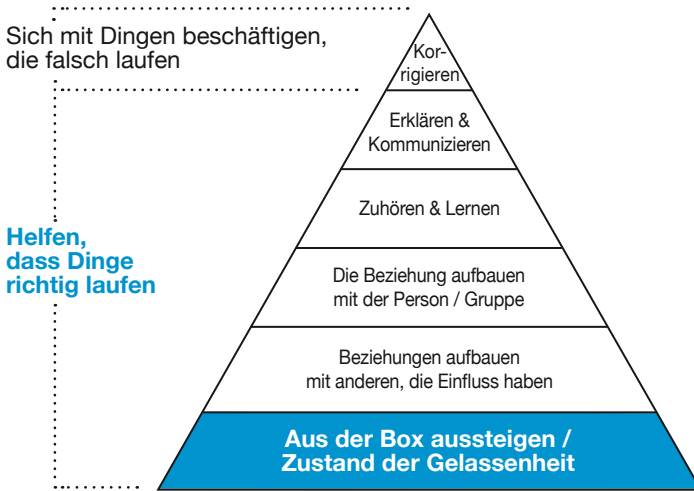


<p style="text-align: center; color: blue;">Wie ich MICH sehe</p> <p style="text-align: center;">Besser als Opfer (man schuldet mir) Schlecht (dazu gemacht) Gut (will so gesehen werden)</p>	<p style="text-align: center; color: blue;">Wie ich MORDECHAI sehe</p> <p style="text-align: center;">Kein Recht, hier zu sein Beraubt mich des Friedens Zionistische Bedrohung Fanatiker</p>
<p style="text-align: center; color: blue;">Wie ich mich FÜHLE</p> <p style="text-align: center;">Verbittert Wütend Deprimiert Gerechtfertigt</p>	<p style="text-align: center; color: blue;">Wie ich die WELT sehe</p> <p style="text-align: center;">Unfair Ungerecht Eine Last Gegen mich</p>

DIE BOX: Gängige Rechtfertigungsstile

- Besser-als
- Anrecht-auf
- Schlechter-als
- Gesehen-werden-als

DIE EINFLUSS-PYRAMIDE



Yusuf sah Pettis an und fuhr fort: „Ich nehme an, Sie haben versucht, die Freunde-Wahl Ihrer Tochter zu korrigieren – vielleicht indem Sie beispielsweise die Freunde schlechtgeredet oder die Möglichkeit, mit ihnen zusammen zu sein, eingeschränkt haben.“

Pettis nickte schwach.

„Meine Vermutung ist, dass Sie versucht haben, mit ihr darüber zu reden, das Gespräch aber nicht sehr gut verlief.“

„Das stimmt zum größten Teil, ja“, gab Pettis zu.

„Wenn das der Fall ist, dann lädt uns die Pyramide ein, tieferzugehen“, antwortete Yusuf. „Die nächste Ebene lässt Sie darüber nachdenken, wie gut Sie Ihrer Tochter zugehört und von ihr gelernt haben. Wissen Sie zum Beispiel, was sie an diesen Freunden mag? Kennen Sie ihre Interessen und warum sie diese Freunde gewählt hat? Kennen Sie die Themen, mit denen sie sich gerade auseinan-